



Verordnung

Behandelt werden ambulante und stationäre Patienten:

- der gesetzlichen oder privaten Krankenkassen
- der Berufsgenossenschaften
- Selbstzahler (mit ärztlicher Diagnose)

Zugangsweg für den Patienten zur ergo-hand-therapeutischen Behandlung:

Verordnung (Rezepte) einer ambulanten Ergotherapie (motorisch-funktionell) durch den behandelnden Arzt

- Rezeptformular Heilmittelversorgung 18 Ergotherapien

Bei Bedarf einer Schienenherstellung

- auf dem Rezept zusätzlich Schienenversorgung verordnen

Ihr erster Termin muss spätestens vierzehn Tage nach Ausstellung des Rezeptes stattfinden, sonst verliert das Rezept seine Gültigkeit.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im RehaKlinikum Bad Säckingen.

Aufnahme:

Telefon 07761/554-4020

Telefon 07761/554-4021

Fax 07761/554-917

patientenaufnahme@rkbs.de

Ergotherapie

Lydia Krumbein / Ergotherapeutin Bc(nl)

ergotherapie@rkbs.de

Mitglied



DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V. | D® V®

RehaKlinikum Bad Säckingen

Bergseestraße 61 | 79713 Bad Säckingen

Telefon 07761/554-0 | Fax 07761/554-909

info@rkbs.de | facebook.com/rehaklinikum

www.rkbs.de



Zertifizierung Behandlungsqualität nach QMS-REHA® der Deutschen Rentenversicherung und DIN EN ISO 9001:2008

ERGOTHERAPIE

Handtherapie

Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie, Gefäß- und Stoffwechselerkrankungen



Die Hände sind einzigartige Wunderwerke, mit denen wir von Kindheit an die Welt ertasten und unser Leben gestalten. Sind diese Hände durch Krankheiten, Unfälle oder durch degenerative Veränderungen in ihrer Funktion eingeschränkt, verlieren wir einen großen Teil an Lebensqualität.

Ziel der Handtherapie

Die Handtherapie erfolgt unmittelbar nach handchirurgischen Eingriffen aus der Traumatologie/Rheumatologie und bei angeborenen oder degenerativen Gelenkerkrankungen.

Das Ziel der Therapie ist die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, damit die Hände im privaten Alltag und Beruf zufriedenstellend eingesetzt werden können.

Die Ergotherapie stellt dabei eine ganzheitliche Therapie dar, welche aktivierende Maßnahmen einsetzt um die Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Dies wird zum einen erzielt durch eine Verbesserung der körperlichen Beweglichkeit und einer Steigerung der Belastbarkeit sowie der manuellen Geschicklichkeit, zum anderen durch das Erlernen von Kompensationsmechanismen.



Mögliche Indikationen

- konservativ oder operativ versorgte Frakturen, Sehnen- und Bandverletzungen
- Fingeramputation und Weichteilverletzungen
- Gelenkersatz bei der Rhizarthrose, Polyarthrose
- Schmerzen beim CRPS
- operativ versorgte Dupuytrensche Kontraktur
- Nervenverletzungen sowie Sensibilitätsstörungen
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreis



Behandlungsmethoden

- Ergotherapeutische Befunderhebung mittels standardisierter Befundbogen
- Dokumentation und Erstellen von Berichten anhand der ICF
- Narbenbehandlung und Ödem-/Kontrakturprophylaxe
- Manuelle Therapie (aktive und passive Mobilisation der Gelenke)
- Gezieltes Feinmotoriktraining sowie Handkrafttraining
- Sensibilitätstraining/Desensibilisierung
- Spiegeltherapie/ Visualisierungsprogramm
- Beratung sowie Training zum Gelenkschutz und zur Arbeitsplatzgestaltung
- Hilfsmittelberatung, ggf. -herstellung oder -adaptation
- Schienenherstellung aus niederthermoplastischem Material (statische, dynamische, Rheuma-Schienen)

